



Ordentliche Vollversammlung des ÖFV

Berichte aus den Bundesländern

LFV Kärnten

von *Hubertus Orsini-Rosenberg*

Hubertus Orsini-Rosenberg stellt sich als neuer Obmann des LFV Kärnten vor. In Kärnten nehmen zwei Organisationen die Interessen der Fischerei wahr: der Landesfischereiverband Kärnten und die Kärntner Landesfischereivereinigung.

Schwerpunktmäßig konzentriert sich der LFV Kärnten auf die Ausbildungskurse für Jugendliche sowie auf die Begleitung von Projekten zur Renaturierung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit (z. B. Drau).

Der Schadennachweis für die Kärntner Gewässer durch den Fischotter ist nicht leicht zu erbringen: »Es fehlt ein klarer Überblick!« Eine Fragebogenaktion läuft derzeit; Meinungen zum Fischotter-Problem werden eingeholt. Das Amt der Kärntner Landesregierung hat ein Monitoring in Auftrag gegeben (Kosten zirka EUR 300 000).

LFV Niederösterreich

von *Karl Gravogl*

LIFE+ Traisen – Größtes Renaturierungsprojekt Österreichs fertiggestellt

Am 14. Oktober 2016 wurde der Abschluss des LIFE+ Traisen Projektes in Altenwörth gefeiert. Der Traisen wurde mit dem Abschluss dieses Projektes wieder ein großer Teil (rund 10 km) zurückgegeben und wird damit wieder lebenswerter für unsere Wassertiere.

Kick off LIFE Sterlet

Am 23. September 2016 wurden im Zuge einer Kick off Veranstaltung die ersten Jung-Sterlets von Umweltstadträtin Ulli Sima, Landesfischermeister Karl Gravogl, Landesfischer-

meisterstellvertreter DI Gottfried Pausch, Herbert Elgner (Präsident des ÖS-FV) und weiteren ProjektunterstützerInnen und VertreterInnen der Projektteams unterhalb des Kraftwerks Freudenu in die Donau ausgesetzt. Lesen Sie dazu den Artikel »EU-Projekt LIFE Sterlet rettet kleinste Störart in der Oberen Donau« ab Seite 55.

Drei Fischaufstiegshilfen an der Traisen wurden eröffnet

Am 1. April 2016 wurden an der Traisen die Fischaufstiegshilfen (Vertical Slot) bei dem Altmannsdorfer Wehr, Spratzerner Wehr und Wolfswinkel Wehr feierlich eröffnet. Damit wird die Durchgängigkeit der Traisen weiter vorangetrieben.

Neue Mittelschule

– Flusslebensraum Traisen

Im April 2016 hielt Geschäftsführer Gregor Gravogl in der neuen Mittelschule in Hohenberg auf Einladung der Direktorin einen Vortrag über den Lebensraum Traisen vom Ursprung bis zur Einmündung in die Donau mit Live Anschauungsunterricht an der Traisen. Den 24 Kindern im Alter von 12 Jahren wurden praxisnahe giftige und ungiftige Pflanzen am und im Wasser vorgestellt, Wassertiere gezeigt und die Anatomie und Biologie erläutert. Auch wurde der Unterschied zwischen natürlichen Ufern und denaturierten Ufern sowie der Wichtigkeit von sauberen Gewässern erklärt. Das besondere Highlight für die Kinder waren die Sichtung von Äskulap Schlangen und Fischen.

Fischarten Poster

»Fische in Niederösterreich«

Sämtliche einheimische oder eingebürgerte Fischarten in NÖ wurden von Geschäftsführer

rer Gregor Gravogl gemalt und auf einem Poster mit weiteren Hinweisen z. B. über Lebensraum, Familie oder Laichverhalten dargestellt. Das Poster fand bei etlichen Vereinen bereits Verwendung für die Jungfischerschulungen und es wird auch bei Fischerkursen für die Erlangung der Fischerkarte für NÖ zur besseren Veranschaulichung der Arten verwendet.

Arbeitskreis Alarmplan

Gemeinsam mit der Gewässeraufsicht in NÖ wurde eine gemeinsam koordinierte Vorgehensweise bei unnatürlichen Veränderungen des Gewässers (z. B. Einleitungen) zur Prävention und akuten Situationen erarbeitet. Das gemeinschaftliche Projekt wird mit großem Aufwand und Enthusiasmus der Beteiligten betrieben.

Projekt Trockenfallstrecke an der Leitha

Durch den Arbeitskreis Alarmplan wurde bereits eine Strecke an der Leitha, die immer wieder vom Trockenfallen betroffen ist, sondiert und für ein Projekt ausgewählt, dass sich mit der Lösung des Problems befasst. Das Ziel ist herauszufinden, welche Möglichkeiten kosteneffizient und realisierbar sind.

Etablierung einer Gründerpopulation des Huchens an der Traisen im renaturierten Bereich

Mithilfe von Artificial Nesting werden Hucheneier (Augenpunktstadium) von Mutterfischen aus der Pielach in die Traisen eingebracht.

Alpen Karpaten Fluss-Korridor

Das Projekt zur Fischpassierbarkeit der Fische bei Fischamend wurde gestartet.

Förderungen Kinder und Jugend

Mehrere Kinder- und Jugendfischen wurden vom NÖ LFV unterstützt.

Thema Fischotter

Der NÖ Landesfischereiverband hat bereits mehrere Besprechungen mit unterschiedlichen Stakeholdern und der NÖ Landesregierung hinter sich gebracht.

Mitteilungsblatt des NÖ Landesfischereiverbandes

Der NÖ Landesfischereiverband hat auch im Jahr 2016 wieder zwei Ausgaben seines immer beliebter werdenden Magazins herausgebracht und vermittelte wieder Inhalte, die polarisieren können und lesenswert sind für FischerInnen als auch nicht-FischerInnen.

Aus- und Weiterbildung

- Überarbeitung der Unterlagen für den Fischerkurs zur Erlangung der Fischerkarte für NÖ sowie Schulung der Kursleiter.
- Ausarbeitung von modularen Kursunterlagen zur Weiterbildung der Fischereiaufseher
- Überarbeitung der Fischereiaufseher Unterlagen und Schulung der Kursleiter

LFV Oberösterreich

von Sigi Pilgerstorfer

Landesfischermeister Sigi Pilgerstorfer berichtet von Änderungsvorschlägen zum OÖ Fischereigesetz:

Jahresfischerkarte ersetzt Fischerkarte und Lizenzbuch

Wesentliche Änderung im Fischereigesetz ist die Einführung der Jahresfischerkarte, in der die Fischerkarte und das Lizenzbuch zusammengefasst sind.

Kinder unter 12 Jahren sollen künftig bei Einhaltung der Lizenzbestimmungen freimitfischen dürfen.

Wettfischen ist generell verboten und unterliegt künftig nicht mehr den fischereilichen, sondern den tierschutzrechtlichen Bestimmungen, das Lebendköderverbot wird ins Gesetz aufgenommen.

Ersatzlos aufgehoben soll die Echolotverordnung werden. Nach Änderung des Fischereigesetzes dürfen Echolot und Fischfinder, soweit es der Bewirtschafter nicht untersagt, zum Fischfang verwendet werden.

Verpflichtende Fortbildung für Fischereischutzorgane wird festgelegt.

Es gibt künftig eine Teichfischerkarte für einen Tag für bewilligungspflichtige Angelteiche.

Der Folder »Fische in ÖÖ Gewässern« wurde mit den aktuellen Schonzeiten neu aufgelegt.

Aktuelles zum Fischotter-Managementplan – Bestandsaufnahmen durch das TB ezb Zauner und den Wildbiologen Dr. Kranz – eine Entnahme von Fischottern erscheint ab 2017/18 realistisch – vom Verband wird eine landesweite Regelung, vorerst auf drei Jahre befristet, vorgeschlagen.

LFV Salzburg

von Daniela Latzer

Fischotter

Gespräche mit der Landwirtschaftskammer und dem ressortzuständigen Landesrat. Aussendung eines Fischotter-Erhebungsbogen an alle Bewirtschafter, Pächter und Fischereiberechtigte. Trotz vieler mündlicher Beschwerden im Sommer sehr geringer Rücklauf (1 %) an ausgefüllten Meldungen was sich ab Herbst schlagartig änderte.

Fischparasitenkurs

Im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung des LFV zur Schulung und Ausbildung der Mitglieder wurde im September 2016 im Schulungsraum des LFV ein Fischparasitenkurs organisiert, Vortragender Dr. Robert Konecny (Univ. Wien). Dabei wurden frisch tote Fische aus verschiedenen Gewässern seziert und auf Parasiten hin untersucht. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll der Kurs wiederholt werden. Zielgruppe sind Bewirtschafter von Gewässern, weniger Züchter und Betreiber von Aquakulturanlagen.

Biotopkartierung

Die 300 Biotop-Typen, wie sie in der Biotopkartierung bisher verwendet wurden, werden aktuell auf Anregung der Landwirtschaftskammer Salzburg überarbeitet, da genauere und präzisere Beschreibungen erforderlich sind. In weiterer Folge soll jeder Biotop-Typ veröffentlicht werden, sodass v.a. die betroffenen Grundeigentümer prüfen können, ob die Kartierung dem auch entspricht. Bzgl. der Wasserlebensräume bzw. der wasserbezoge-

nen Biotop-Typen wurde der LFV-Salzburg um Mithilfe ersucht.

Canyoning

Es wurde nun erstmalig in Salzburg (Bezirk Pinzgau) die Durchführung von geführten, gewerblichen Canyoning-Touren von der Bezirksverwaltungsbehörde wasserrechtlich bewilligt. Die Bewilligung umfasst die Einschränkung auf eine bestimmte Gewässerstrecke, die maximale Anzahl der Gruppen pro Tag sowie die maximale Personenanzahl pro Gruppe. Weiters hat die Durchführung im Einvernehmen und in Abstimmung mit dem Fischereiberechtigten zu erfolgen. Eine Entschädigung wurde ebenfalls ausverhandelt. Auslöser war die Wasserrechtsbeschwerde des betroffenen Fischereiberechtigten. Der LFV hat hierfür Rechtsschutz gewährt.

Änderungen Schifffahrtsgesetz – Rafting

Abgeschafft wurde die bisherige Bewilligungspflicht für Raftingkonzessionen, es besteht lediglich eine Anzeigepflicht. (In den Ausnahmebestimmungen zur Konzession wurde die »Schifffahrt auf Flüssen mit hoher Strömungsgeschwindigkeit (Wildwasser) mit aufblasbaren Ruderfahrzeugen (Rafting)« aufgenommen (siehe § 76 Abs. 1, Zi. 7 des Schifffahrtsgesetz BGBl. I Nr. 62/1997 idgF), das bedeutet, dass für die Ausübung von Rafting, auch bei gewerbsmäßiger Ausübung, nun **keine Konzession** mehr erforderlich ist.

Schifffahrtspolizeiliche

Verkehrsbeschränkungen an den Seen

In Salzburg wurden kürzlich alle Verordnungen zu den schifffahrtspolizeilichen Verkehrsbeschränkungen an den Seen novelliert. Es erfolgt in diesem Zusammenhang der Hinweis auf die österreichweit gültige Start- und Landegasse für Wassersport-Betreiber (siehe dazu: § 71 (Bezeichnung von Gefahrenstellen und von Zonen, die besonderen Zwecken gewidmet sind) der Verordnung der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie betreffend eine Seen- und Fluss-Verkehrsordnung (SFVO) (BGBl. II Nr. 98/2013)). Eine solche Landegasse ist 50 m breit und 200 m lang und muss mit gelben Bojen ge-

kennzeichnet werden als nicht nutzbare Zone für andere Nutzergruppen (z. B. Schwimmer, Wassersportler, Fischer). Auch der Berufsfischer darf diese Zonen nicht mit seinem Boot befahren und muss zusätzlich mit seinem Netz einen entsprechenden Abstand einhalten. Somit verliert der Fischereirechtseigentümer eine nutzbare Fläche von mehr als 10.000 m² pro Start- und Landegasse.

LFV Tirol

Zacharias Schähle hat von zwei konkreten Fragestellungen in Tirol berichtet. Dies war zum einen der Umgang mit dem Weserurteil in Tirol und einem Erlass der Landesregierung, der die Behörden bei der Interpretation des Urteils unterstützen soll. Beim Umgang mit den hydromorphologischen Qualitätskomponenten besteht nach Ansicht des Tiroler Fischereiverbandes allerdings noch Diskussionsbedarf. Zum anderen gibt es neue Erkenntnisse und Probleme mit der neuen Einheitswertfeststellung von Fischereirevieren.

Natürlich war der TFV auch in anderen Punkten höchst aktiv:

- Ausbau des Fortbildungsangebots für Fischerinnen und Fischer (Workshops, Fachvorträge, Fliegenfischerkurse usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit -> Fernsehbeitrag bei »Tirol Heute« zur Äsche in Tirol
- Der TFV versucht aktiv mit seinen Partnern wichtige Seitenzubringer wieder anzubinden und zu renaturieren.

LFV Vorarlberg

von *Peter Mayrhofer*

Aus- und Weiterbildung

Für den Vorbereitungskurs für Bewirtschafter sind neue Lehrunterlagen ausgearbeitet worden. Der Fischereiverband für Vorarlberg hat am 7. 11. 2016 sein drittes Buch »Bewirtschaftung von Fischereirevieren« vorgestellt. Die Autoren sind die ReferentInnen beim Ausbildungskurs für Bewirtschafter. Es ist

eine fachliche Ergänzung zum Buch »Fischerei in Vorarlberg« und befasst sich vertiefend mit den Themen Wasser und Gewässerkunde, Rechtsvorschriften und der Bewirtschaftung von stehenden und fließenden Gewässern. Im Frühjahr wurde das Jugendbuch »Es fängt an« vorgestellt. Es dient vor allem der Unterstützung der JugendbetreuerInnen in den einzelnen Vereinen und ist in Zukunft auch Grundlage für die Unterweisung von Menschen mit Behinderung.

Vorarlberger Binnen- und Bodenseefischereigesetz

Das Vorarlberger Binnen- und Bodenseefischereigesetz wurde novelliert und damit auch die entsprechenden Verordnungen. Die Gesetze und Verordnungen treten mit 1. 1. 2017 in Kraft. Neu im Bodenseefischereigesetz ist die verpflichtende fachliche Eignung für den Fischfang, wenn die Erlaubnis für länger als 14 Tage erteilt wird. Weiters wurde für Menschen mit Behinderung der Zugang zur Angelfischerei geregelt. Mit der Novellierung wurde auch der Vorarlberger Fischerausweis eingeführt. Mit diesem wird ein Dokument für den Nachweis der fachlichen Eignung für den Fischfang geschaffen. Und in Zukunft muss jede Person, die eine Fischereierlaubnis für mehr als 14 Tage besitzt, diesen Ausweis als Identitätsnachweis beim Angeln mit sich führen.

Wiener Fischereiausschuss

von *Georg Holzer*

Konstituierende Sitzung – Neuwahlen

Die Wahlkommission des Wiener Fischereiausschusses hat in ihrer Sitzung am 29. Oktober 2015 gemäß §19 der Satzung des Wiener Fischereiausschusses folgende Personen zu Mitgliedern des Wiener Fischereiausschusses gewählt:

- DI **Georg Holzer** (Vorsitzender)
- OFR DI **Andreas Schreckeneder** (Vorsitzender Stellvertreter)
- DI **Manuel Hinterhofer** (Geschäftsführer)

- **Leopold Gräupel** (Kassaprüfer)
- **Franz Kiwek** (Mitglied)
- **Stefan La Garde** (Mitglied)
- **Wolfgang Petrouschek** (Mitglied)

Bonitätsprüfung der Wiener Fischgewässer

Eine vorrangige Angelegenheit des Wiener Fischereiausschusses ist es für jedes Fischgewässer die Güte (Bonität) und den Ertragswert (Klasse) je Hektar und Jahr zu ermitteln und festzulegen. Die Begutachtung der Wiener Fischgewässer sowie deren Einteilung in Güteklassen wurden vom Wiener Fischereiausschuss zuletzt 2002 in Auftrag gegeben. Auf die Dringlichkeit, die aktuellen Ertragswerte zu erheben und neu festzulegen, hat bereits Anfang 2015 der Stadtrechnungshof hingewiesen. Die Möglichkeit einer Förderung durch die Stadt Wien wird diskutiert.

Aus- und Weiterbildung

In der Sitzung vom 4. 10. 2016 hat der Wiener Fischereiausschuss (WFA) beschlossen, einen Kurs für die Bewirtschafter von Fischgewässern anzubieten. Festgehalten wurde, dass dieser Kurs vom WFA – mit finanzieller Unterstützung des VÖAFV und der ÖFG – angeboten werden soll. Kooperationen mit anderen LFV werden diskutiert.

Eine Neuauflage der Kursunterlagen zur Wiener Fischerprüfung ist 2017 geplant; der Leitfaden Angel- und Daubelfischerei in Wien (Ausgabe 2013) soll überarbeitet werden.

Webseite des WFA

Ein Relaunch der Webseite des Wiener Fischereiausschusses ist geplant. Angebote wurden eingeholt.

Neues Geschäftslokal des WFA

Der Wiener Fischereiausschuss bezieht Sommer 2017 ein neues Geschäftslokal und ist derzeit in Verhandlung mit den zuständigen Magistratsabteilungen; betrifft auch den Österreichischen Fischereiverband (ÖFV), der die Büroräumlichkeiten des WFA nutzt.



Der Onlineshop für Fischzüchter

Fischzucht Rhönforelle

GmbH & Co. KG | Rendelmühle

36129 Gersfeld | Deutschland

Tel. +49(0)66 54/91 92 20

Fax +49(0)66 54/82 77 | www.fisch-gross.de



Wir liefern unter anderem nach Österreich:
Sterlet und orig. **Störe, Aalrutten, Elritzen,**
Nasen, Hechte, Zander vorgestreckt sowie
Glasaale (April–Mai) & **Farmaale** (Mai–Sept.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Orsini-Rosenberg Hubertus, Gravogl Karl, Pilgerstorfer Siegfried, Latzer Daniela, Mayrhofer Peter, Holzer Georg

Artikel/Article: [Österreichischer Fischereiverband: Ordentliche Vollversammlung des ÖFV Berichte aus den Bundesländern 49-53](#)